

Kind im Kleinkinderalter (4 Jahre) Damian

Damian ist vier Jahre alt. Er lebt mit seiner Mutter, seinem Vater und seiner sechsjährigen Schwester zusammen. Damians Vater ist arbeitslos, und seine Mutter arbeitet in Teilzeit in einem Lebensmittelgeschäft. Damian spricht nur in "Zwei-Wort-Sätzen" und sehr undeutlich. Oft geht er alleine zum Kindergarten; seine Schwester holt ihn meistens nachmittags ab. Damians Kleidung ist oft zu klein und dem Wetter nicht angemessen. Er trägt oft zwei oder mehr Wochen lang die gleiche Kleidung. Er scheint immer hungrig zu sein und stiehlt Essen und versteckt es in seinem kleinen Rucksack. Damian hat beim Spielen zu Hause oft "kleine Unfälle", die zu Blutergüssen an Rücken und Oberschenkeln führen; seine Mutter beschwert sich, dass er "ein wilder Junge" sei. Er vermeidet es, mit männlichen Erwachsenen zu spielen, und scheint sofort zu "einzufrieren" oder sich zu verstecken, wenn es zwischen anderen Kindern zu einem lauten Streit kommt.

Kind im Grundschulalter (8 Jahre) Kimberly

Kimberly lebt mit ihrer Mutter, dem neuen Partner ihrer Mutter und drei jüngeren Geschwistern zusammen. Ihr Bruder ist vier Jahre alt; die jüngsten Geschwister sind einjährige Zwillinge. Kimberly und ihr Bruder haben denselben Vater. Der Vater der Zwillinge ist der neue Partner. Kimberlys Vater hat Drogenprobleme und Probleme im Alltag zurecht zu kommen. Da er arbeitslos ist, kann er den Unterhalt für Kimberly und ihren Bruder nicht bezahlen. Ihr Bruder hat einige kognitive Entwicklungsdefizite und sprachliche Beeinträchtigungen. Kimberly berichtet, dass der neue Partner sie und ihren Bruder wann immer möglich schikaniert. Er beschuldigt sie "dumm und viel zu teuer" zu sein, er sagt, sie habe "genug davon, die Kinder eines anderen Mannes durchzufüttern und sich um sie zu kümmern". Die Zwillinge sind immer sehr gut gekleidet und haben nur das beste Spielzeug. Die Mutter nennt Kimberly "eine kleine Schlampe" und sagt voraus, dass sie wie ihr Vater als "auf der Straße lebende Crack-Hure" enden wird. Sie weigert sich, sie zu umarmen, weil sie "stinkt". Wenn am Monatsende das Geld knapp ist, scheint das Frühstück in der Schule die einzige Mahlzeit für Kimberly zu sein. Oft besucht sie einen Nachbarn zum Mittag- oder Abendessen. Er hilft ihr bei den Hausaufgaben oder sieht sich mit ihr ihre Lieblingsserie an. Er kauft auch Süßigkeiten oder kleine Geschenke, sogar ein nagelneues Smartphone. Abends tauschen sie oft Textnachrichten oder Bilder mit ihrem neuen Smartphone aus. Wenn ihre Mutter und ihr Partner abends ausgehen, muss Kimberly auf die kleinen Kinder aufpassen. Meistens bereitet sie das Frühstück für sich und ihren Bruder vor und begleitet ihn zu seinen Arztterminen oder zu seinen Sprachtherapiesitzungen.

Junger Heranwachsender (12 Jahre) Mustafa

Mustafa lebt bei seiner Mutter. Sein Vater starb vor vier Jahren an Krebs. Nach dem Tod ihres Mannes leidet die Mutter von Mustafa an einer schweren depressiven Episode und überlebte einen Selbstmordversuch. Zu dieser Zeit zog Mustafa vorübergehend zu seinen Großeltern. Vor kurzem verschlechterte sich die psychische Gesundheit von Mustafas Mutter erneut. Sie fühlt sich ängstlich, leidet unter Schmerzen, will das Haus nicht verlassen, hat Schwierigkeiten beim Aufstehen und bleibt oft den ganzen Tag im Bett. Mustafas Onkel und seine Familie wohnen nebenan und sind sehr in das tägliche Leben eingebunden. Seine Tante kocht und unterstützt bei der Hausarbeit, seit Mustafas



Funded by the Rights, Equality and
Citizenship Programme (REC) of
the European Union



Mutter wieder depressiv wurde. Sein Onkel hat eine sehr strenge Vorstellung von Erziehung, und Mustafa scheint vor ihm Angst zu haben. Vor einigen Wochen riefen die Nachbarn die Polizei. Ein verbaler Streit eskalierte, kurz nachdem der Onkel Zigaretten und eine kleine Menge Marihuana in Mustafas Zimmer gefunden hatte. Die ganze Familie ist sehr besorgt, dass er "auf die schiefe Bahn geraten" und in kriminelle Aktivitäten verwickelt werden könnte. Sein 17-jähriger Cousin erhielt den Auftrag, "sich um ihn zu kümmern". Streitigkeiten zwischen den Jungen werden manchmal gewalttätig und enden damit, dass sein Cousin ihn verprügelt. Darüber hinaus zeigt Mustafa im Klassenzimmer aggressives Verhalten gegenüber anderen Jungen. Er musste mehrmals die Klasse wechseln, und nachdem er nach der Schule einen Lehrer mit einem Messer bedroht hat, droht ihm ein Schulverweis.

Jugendlicher (17 Jahre) Celina

Celina lebt bei ihrer Mutter, ihr Vater verließ die Familie, als Celina fünf Jahre alt war. Bevor sich die Eltern scheiden ließen, kam es zu häuslicher Gewalt gegenüber Celina und ihrer Mutter. Celinas Mutter arbeitet als Krankenschwester in einem Altersheim, das Geld ist immer knapp. Die Wohnung ist ziemlich klein, Celinas Mutter schläft im Wohnzimmer. Celina teilt ihr Zimmer mit ihrem Hund, "mein Hund Sammy ist mein Grund, am Leben zu bleiben", sagte Celina. An manchen Abenden in der Woche trinkt Celinas Mutter nach der Arbeit viel Alkohol, um den Stress zu bewältigen. Wenn Celina ihre Mutter "nervt", während sie betrunken ist, schreit sie und droht Celina, dass sie den Hund verkaufen oder in ein Tierheim geben wird. Celina hat mehrere Narben an den Armen, wo sie sich mit Rasierklingen schneidet oder Zigaretten auf der Haut ausdrückt. Sie versucht, diese Narben mit langärmligen Oberteilen zu verbergen. Seit sechs Monaten ist Celina in einer Beziehung mit Leon. Er ist sehr daran interessiert, möglichst viel Zeit mit Celina zu verbringen. Er mag es nicht, wenn Celina sich mit ihren Freundinnen zu einem „Mädelsabend“ trifft oder ohne ihn ausgeht. Jeden Tag gehen Celina und Leon Celinas Textnachrichten und Social-Media-Aktivitäten durch. Leon möchte wissen, ob Celina mit anderen Jungs chattet. Vor einigen Wochen hörte Leon das Gerücht, dass Celina ihren Ex-Freund auf einer Party traf und mit ihm tanzte. Am nächsten Tag gab sie einem Bild, das er in sozialen Medien veröffentlichte, ein "Gefällt mir". Celina berichtet, dass Leon "total ausflippt" und sie schlug und ihr ins Gesicht spuckte und sie gegen eine Wand stieß. Danach war sie "ein bisschen schockiert", vergab ihm aber, da er unter Tränen versprach, es nie wieder zu tun.